

Stand: 1. Oktober 2012

[Startseite/Home](#)

Ankündigung
Einladung — Call for Papers

|--> [— Deutsch](#)
|--> [— Englisch](#)
|--> [— PDF-Datei](#)

**XXIV. Internationales Kolloquium
des “Studienkreis ‘Geschichte der Sprachwissenschaft’” (SGdS)**

**METASPRACHLICHE REFLEXION UND DISKONTINUITÄT:
WENDEPUNKTE, KRISENZEITEN, UMBRÜCHE**

**22. – 24 August 2013
Potsdam (Deutschland)**

Organisation:

[Gerda Haßler \(Potsdam; BRD\)](#) & [Angelika Rüter \(Münster; BRD\)](#)

|—> [— oben / Top](#)

EINLADUNG

Das XXIV. Internationale Kolloquium des “Studienkreis ‘Geschichte der Sprachwissenschaft’” (SGdS) wird vom 22. bis 24. August an der Universität Potsdam unter dem Thema *Metasprachliche Reflexion und Diskontinuität: Wendepunkte, Krisenzeiten, Umbrüche* stattfinden.

In den letzten Jahren wurde die Geschichte des Sprachdenkens vor allem unter dem Gesichtspunkt der Kontinuität von theoretischen Positionen, Wirkungsmechanismen und personellen Konstellationen betrachtet und diskutiert. Mit dem Kolloquium soll die Aufmerksamkeit auf Veränderungen der in verschiedenen Formen stattfindenden Reflexion über Sprache gerichtet werden. Es geht dabei sowohl um den Wechsel theoretischer Deutungsmuster, die an ihre Grenzen geraten, als auch um institutionelle, personelle und programmatische Anpassungen der Sprachwissenschaft an Krisen und gesellschaftliche Umbrüche.

Gerade wenn eine wissenschaftliche Methode in ihrem Erklärungspotential ausgeschöpft ist, wenden sich die Forscher häufig der Geschichte ihrer Wissenschaft zu. Trifft diese Feststellung auch auf die Sprachwissenschaft zu? Wann und unter welchen Bedingungen kann Beschäftigung mit der Wissenschaftsgeschichte zu einem Wendepunkt werden und prospektiv zu Neuerungen führen?

In Krisenzeiten empfinden Geisteswissenschaftler ihre Wissenschaft meist als bedroht und stellen tiefgreifende Veränderungen fest. Haben jedoch gesellschaftliche Krisen wirklich zu einem Wandel im Sprachdenken geführt oder fördern sie eher das Beharrungsvermögen der Subjekte der Wissenschaftsentwicklung und wirken damit innovationshemmend?

Krisenzeiten und Umbrüche führen auch zu veränderten Diskursstrategien und Bezeichnungsmustern, die auch

von linguistischen Laien wahrgenommen und diskutiert werden. Das episprachliche Bewusstsein reagiert schneller auf solche Veränderungen als die metasprachliche Reflexion. Die Darstellung des Bewusstwerdens sprachlicher Veränderungen im Gefolge von Umbrüchen ist auf der Tagung ebenso möglich wie Beiträge zur Erklärung des Übergangs solcher Bewusstseinsformen zu linguistischen Theoriebildungen.

Willkommen sind Beiträge, die einzelne Aspekte des Verhältnisses von metasprachlicher Reflexion und Diskontinuität von der Antike bis zur Zeitgeschichte behandeln.

Die Vorträge können außer in deutscher und englischer auch in französischer, spanischer und italienischer Sprache gehalten werden. — Vorschläge für Vorträge von 20-30 Minuten, mit einem Abstract von nicht mehr als 300 Wörtern, richten Sie bitte per e-Mail so bald wie möglich, spätestens aber bis zum **15. Januar 2013** an eine der unten folgenden Adressen; es ist beabsichtigt, eine Liste der angenommenen Vorschläge bis bis zum Monatswechsel **Januar/Februar 2013** zu erstellen. — Der Tagungsbeitrag beträgt 70 EUR. — Über Anreisewege und Hotelunterkünfte informieren wir Sie zu gegebener Zeit.

<p>Prof. Dr. Gerda Haßler Universität Potsdam – Institut für Romanistik Am Neuen Palais 10, Haus 19 D-14469 Potsdam Bundesrepublik Deutschland</p> <hr/> <p>eMail: hassler@uni-potsdam.de</p>	<p style="text-align: right;">— SGdS — c/o Angelika Rüter Lingener Straße 7 D-48 155 Münster Bundesrepublik Deutschland</p> <hr/> <p style="text-align: right;">eMail: dutz.nodus@t-online.de</p>
---	---

Wir freuen uns auf das Treffen!

Potsdam & Münster, im September 2012
 Gerda Haßler & Angelika Rüter

|—» [— oben / Top](#)

|—» [— oben / Top](#)

|—» [— Deutsch](#)

METALINGUISTIC REFLECTION AND DISCONTINUITY: TURNING POINTS AND TIMES OF CRISIS AND UPHEAVAL

CALL FOR PAPERS

The 24th International Colloquium of the "Studienkreis 'Geschichte der Sprachwissenschaft'" (SGdS) will take place at the University of Potsdam from August 22nd to August 24th 2013 under the theme: *Metalinguistic Reflection and Discontinuity: Turning Points and Times of Crisis and Upheaval*.

In recent years, the history of linguistics was primarily viewed and discussed in terms of the continuity of theoretical positions, mechanisms of action and personal constellations. This colloquium shall direct attention to the changes taking place in various forms of reflection on language. These include the change in theoretical patterns of interpretation which no longer seem adequate as well as institutional, personal and programmatic adaptations of linguistics to crises and social upheaval.

When the explanatory potential of a scientific method has reached its limits, researchers often turn to the history of their science. Does this also apply to linguistics? When and under what conditions can the preoccupation with the history of a science lead to a turning point and to potential innovations?

Humanities scholars, noting profound changes in times of crisis, tend to view their respective discipline as endangered. Is it really true that social crises have led to a change in linguistic thought? Or do these crises, on the contrary, foster inertia among researchers, inhibiting innovation with regard to scientific development?

Times of crisis and upheaval also lead to changes in discourse strategies and designation patterns, which are also perceived and debated by people who have not studied linguistics. Epilinguistic awareness is attained more quickly in response to such changes than metalinguistic reflection. This colloquium shall provide a forum for papers on the process of awareness of linguistic changes in the wake of upheavals as well as for papers on the transition from such forms of awareness to the formation of linguistic theories.

We welcome contributions that deal with specific aspects of the relationship between metalinguistic reflection and discontinuity from antiquity to contemporary history.

The papers may be presented in German or English as well as in French, Spanish or Italian. — Proposals for 20- to 30-minutes papers, including an abstract of not more than 300 words, should be sent via e-mail by as soon as possible but not later than **January 15, 2013** to to the one of the addresses below. Notification of acceptance will be sent to the authors by the end of **January 2013**. — The conference fee is 70 EUR. — Information on travelling and accommodation will be given in due time.

<p>Prof. Dr. Gerda Haßler Universität Potsdam – Institut für Romanistik Am Neuen Palais 10, Haus 19 D-14469 Potsdam Bundesrepublik Deutschland</p> <hr/> <p>eMail: hassler@uni-potsdam.de</p>	<p style="text-align: right;">— SGdS — c/o Angelika Rüter Lingener Straße 7 D-48 155 Münster Bundesrepublik Deutschland</p> <hr/> <p style="text-align: right;">eMail: dutz.nodus@t-online.de</p>
---	---

Potsdam & Münster, September 2012
Gerda Haßler & Angelika Rüter

|—» [— oben / Top](#)

Rundbrief Studienkreis Geschichte der Sprachwissenschaft (ISSN 0938-0361): 42/2012 – Tagungen des SGdS
 ©1998-2012 by Klaus D. Dutz Nachf., Münster — Design & Betreuung: Angelika Rüter, Münster

[|--» Kontakt- / Redaktionsadresse](#)
